

diser Priester sich diser gegne uffhalte, für ein troler und Zitung schriber, was us disem geschafft werden mochte gibt die Zeit. E:St:E:W: als die hochverstendigen werden sich whol wüssen zu verhalten sonsten den zu dienen sindt wir zu Jederzeit willig und geneigt ob whol wir vor disem E:gn:E:w: beschaffenheit der sachen nit geschriben habendt wir doch H. Comissarj alhie alwägen was uns begegnet anzeigt, und als das houpt Ermanet Zu schriben in kunfftigem wüssendt wir uns Zu verhalten und was uns begegnet bj tag und nacht E:gn:E:w: Zu berichten."

- 1) s. Rott/Représentation III, 588
- 2) Das Misoæ gehörte zum Grauen Bund. Somit sind hier wohl vor allem der Gotteshaus- und der Zehngerichtebund gemeint.
- 3) Wahrscheinlich ein Verschrieb des Kopisten. Hier müsste wohl eine andere Ortschaft stehen.

Kopie - AH 8, 72-75 - Blatt 72 und 75^V leer

27

1616 [November 4.] pridie Nonas Novembris, Zug A
 SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT [VON STADT UND AMT] ZUG AN NUNTIUS
 LUDOVICO DI SAREGO, BISCHOF VON ADRIA

"Discessum Tuum¹ per litteras nobis significatum intelleximus, quem ut impedire neque possumus neque debemus, ita eum talem esse ex Animo dolemus; et ex eo sane vehementius, quo Animum tuum et in officia mutua nobis propensam quam maxime benevolentiam ex iisdem ad nos litteris perspeximus."

Mit dem Wunsche, er, der Nuntius, möge ihrem Ort weiterhin mit Wohlwollen begegnen, schliesst der Brief.

- 1) Weshalb Zug dieses Abschiedsschreiben absandte, bleibt unklar. Jedenfalls blieb Sarego bis 1621 auf seinem Posten als Nuntius bei den kath. Orten. Es handelt sich möglicherweise um ein Versehen des Kopisten, der anstelle von MDXXI fälschlicherweise MDXVI geschrieben hat.

Kopie - AH 8, 76-77 - Blatt 76^V und 77^X leer